Bundesfinanzminister Schäuble will schon in die Kassen der Sozialversicherungen greifen und dort zwei Milliarden Euro entnehmen.

Die Krise wird von der Troika bestehend aus Internationalem Währungsfond, EU-Kommission und Europäischer Zentralbank missbraucht, um in vielen Ländern Tarifverträge auszuhebeln, Mindestlöhne abzusenken und den Kündigungsschutz zu kappen. Der Export der Agenda 2010 in andere europäischen Länder ist der falsche Weg.

Wir fordern:

- **Hände weg von der Tarifautonomie**
- **Keine Kürzung von Mindestlöhnen - in Griechenland und überall in Europa**
- **Reichtum umverteilen! Für eine stärkere Besteuerung von hohem Einkommen und Vermögen (Millionärssteuer)**
- **Banken und Finanzwirtschaft regulieren und öffentlich kontrollieren**
- **Demokratie statt Herrschaft der Technokraten**

Europa braucht verbindliche Mindeststandards, um faire Löhne und ein menschenwürdiges Einkommen zu sichern. Wir brauchen Arbeitnehmerrechte, Mitbestimmung, soziale Absicherung anstatt Lohndumping und Sozialabbau. Gerade in Deutschland sind die Löhne zu gering, jeder Vierte arbeitet im Niedriglohnsektor. Millionen von Menschen können von ihrer Arbeit nicht leben, hier müssen die Löhne dringend steigen.

Kommt alle am 15. Mai zur Kundgebung!

19. Mai 2012: Internationale Demonstration in Frankfurt

Anmeldungen beim ver.di- Bezirk Stuttgart

Kontakt: Martina Boll, Tel.: 0711/1664-201 oder martina.boll@verdi.de

(die Busse fahren gegen 9.00 Uhr von Stuttgart aus)

17. und 18. Mai 2012: Camp und Blockadeaktion in Frankfurt

ViSdP: Bernd Riexinger, ver.di Bezirk Stuttgart, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart, Tel. 0711/1664-000, Fax -219

21.03.2012